Vereinigung beamteter Tierärzte Schleswig-Holstein
Vereinigung der Tierärztinnen und Tierärzte im öffentlichen Dienst
Vorsitzende: Dr. Christine Bothmann, Dellbrück 8, 25704 Bargenstedt
Tel. 04806/364 e-mail: vbt.sh@t-online.de

28.10.2013

An den
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Umwelt- und Agrarausschuss
Hauke Göttsch, Vorsitzender
Postfach 7121

24171 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1895

Stellungnahme der VbT Vereinigung beamteter Tierärzte Schleswig-Holstein zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Vorbeugung und Abwehr der von Hunden ausgehenden Gefahren (Gefahrhundegesetz – GefHG)
Drucksache 18/925

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

die VbT SH als Zusammenschluss der Tierärztinnen und Tierärzte im öffentlichen Dienst bedankt sich ausdrücklich für die Möglichkeit, eine Stellungnahme zu dem vorliegenden Gesetzentwurf abgeben zu dürfen.

Unser Dank gilt außerdem den Mitgliedern des Umwelt- und Agrarausschusses, die uns bereits im Vorfeld ein offenes Ohr gewährt haben und mit denen wir Inhalte dieses Gesetzentwurfes diskutieren durften.

Wir schließen uns in vollem Umfang der Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Landesverbände vom 25.09.2013 an, an deren Erstellung auch Mitglieder unseres Verbandes beteiligt waren und in der die von uns eingebrachten Anregungen zur Ausgestaltung der tierschutzrechtlichen Aspekte umfänglich berücksichtigt wurden.

Wir möchten jedoch die Gelegenheit nutzen, die für uns wesentlichen Gesichtspunkte hier nochmals hervorzuheben:

Der Wegfall der **Rasseliste** wird aus tierärztlicher Sicht ausdrücklich begrüßt.

Nach der aktuellen **Änderung des Tierschutzgesetzes aus dem Juli 2013**, in der gerade der Bereich der Qualifizierung von Hundeschulen und deren Betreibern in § 11 konkretisiert wurde, sollten im GefHG Begriffe aus diesem Rechtsbereich wie z.B. „Sachkunde", „Sachkundeprüfung" strikt in Anlehnung an das bereits bestehende Gesetz Verwendung finden.

Vereinigung beamteter Tierärzte Schleswig-Holstein
Vereinigung der Tierärztinnen und Tierärzte im öffentlichen Dienst
Vorsitzende: Dr. Christine Bothmann, Dellbrück 8, 25704 Bargenstedt
Tel. 04806/364 e-mail: vbt.sh@t-online.de

Es ist immer wieder festzustellen, dass in den unserer Überwachung unterliegenden Tierheimen die als gefährlich eingestuften und dort abgegebenen Hunde auf Grund der Nichtvermittelbarkeit „lebenslänglich" einsitzen.
Hier sollte unter strengen Auflagen eine Form der **Resozialisierung** ermöglicht werden.
Nur so würde ein Weg geschaffen, diese Hunde an qualifizierte Halter weiter zu vermitteln.
Dies wäre aus Tierschutzgründen ausdrücklich zu begrüßen.

Hierzu gibt es aber noch einen weiteren wichtigen Gesichtspunkt:
Nur so würde es den zuständigen Behörden auch zukünftig möglich sein, die nahezu einzige geeignete Zwangsmaßnahme zur Sicherstellung der **Gefahrvermeidung** anzudrohen und auch entsprechend durchzuführen.
Die **Fortnahme und anderweitige Unterbringung** eines bereits auffällig gewordenen Hundes von einem ungeeigneten Halter und Besitzer kann nur durchgeführt werden, wenn in hierfür geeigneten Einrichtungen eine ausreichende Zahl von freien Plätzen zur Verfügung steht.

Für eine weitere konstruktive Zusammenarbeit und Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Dr. Christine Bothmann
Vorsitzende